

„The Conversation“ will kein Gespräch und verbietet allen skeptischen Wissenschaftlern, Kommentare abzugeben!

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Juli 2024

Vorwort des Übersetzers

*Was dem einen sein **The Conservation** ist dem anderen sein **Correctiv**. Letzteres in Deutschland durch die erfundene Geschichte über die Verschwörung in Potsdam gerichtsbekannt geworden. Beiden Nachrichtenportalen ist gemeinsam, dass sie Steuergelder erhalten und Geschichten erfinden.*

Welche Art von Gespräch behandelt nur eine Seite? – Bezahlte Propaganda.

JoNova

The Conversation ist eine Website, die mit Ihren Steuergeldern in Ländern eingerichtet wurde, in denen 50 – 60 % der Gesamtbevölkerung dem vorherrschenden Mantra des IPCC nicht zustimmen. Doch egal, wie qualifiziert Sie sind, egal, wie gut Ihre Argumente, Ihre Beweise und Ihre Daten sind, Sie, wir, die Hälfte der Bevölkerung, sind jetzt gesperrt. Der Herausgeber Misha Ketchell hat Ungläubige offiziell gesperrt und damit praktisch zugegeben, dass er Skeptikern nicht antworten kann und dass Skeptiker zu viele Fragen stellen, die er nicht beantworten kann. Sie löschen seit Jahren skeptische Kommentare, also ist es gut, dass sie endlich die Ehrlichkeit haben, es zuzugeben.

Die Ironie einer Site namens „The Conversation“, die keine Konversation zulässt, ist perfekter Orwellscher Neusprech. Nennen wir sie von nun an einfach „**The Conversion**“ (danke, Travis) – die Mission ist es, Konvertiten zu helfen, den Glauben zu bewahren. Gestern haben sie eine Hassmail von Tim Flannery veröffentlicht, in der er Wissenschaftler, die anderer Meinung waren, als *Leugner* bezeichnete, die eine „räuberische Bedrohung“ für seine eigenen Kinder darstellten. Heute sperren sie die Hälfte der Bevölkerung.

Wenn sie Beweise hätten, müssten sie die Leute nicht sperren:



Climate change deniers are dangerous they don't deserve a place on our site



“...please don't engage with the climate change deniers. Dob them in and help us create a space where they don't derail the conversation.”

creative commons

We believe in the free flow of information

Republish our articles for free, online or in print, under a Creative Commons licence

„... lassen Sie sich nicht auf Klimaleugner ein. Stellen Sie sie bloß und helfen Sie uns, einen Raum zu schaffen, indem sie die Konversation nicht stören“

creative commons = gemeinnützige Organisation
Wir glauben an den freien Fluss der Information ...

Die armen Schneeflocken-Gläubigen der Windmühlen [Anspielung auf Alice im Wunderland] -glauben auch an die Religion des Wetters können es nicht ertragen, Argumente zu hören, die ihren Glauben bedrohen. Du sollst keinen anderen Gott haben als den meinen:

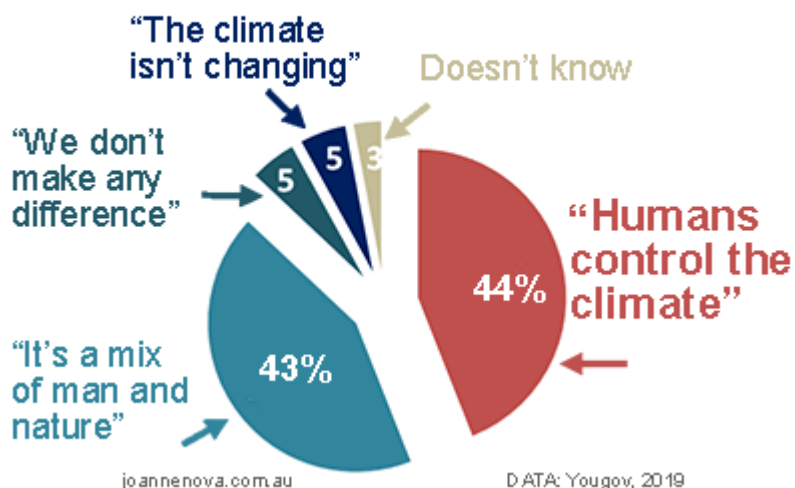
Klimawandelleugner sind gefährlich – sie verdienen keinen Platz auf unserer Website

Klimawandelleugner und jene, die schamlos Pseudowissenschaft und Fehlinformationen verbreiten, verbreiten Ideen, die letztlich den Planeten zerstören werden. Wenn wir als Verleger ihnen auf unserer Website eine Stimme geben, trägt dies zu einem stockenden öffentlichen Diskurs bei.

Entsetzlich! Herr bewahre meine Augen vor Gotteslästerung:

Deshalb verfolgen wir einen Null-Toleranz-Ansatz, wenn es darum geht, Klimawandelleugner und -skeptiker zu mäßigen. Wir werden nicht nur ihre Kommentare entfernen, sondern auch ihre Konten sperren.

56% of Australians are skeptical



Es scheint, als ob 56 % der Australier nicht auf *The Conversation* Stellung nehmen dürfen.

Ein „festgefahrener öffentlicher Diskurs“ kann also vorankommen, indem man der Hälfte der Bevölkerung das Wort verweigert? Was ist Ihre Definition von „festgefahren“? Kein Wunder, dass Leute wie der Herausgeber Ketchell nicht verstehen will, warum unser Stromnetz zerstört wird, indem man zufällige Generatoren ohne rotierende Reserve an weit entfernten Standorten subventioniert – Ketchell versteht nicht einmal die Grundlagen einer Diskussion –, um einen Streit zu beenden, wenn man beide Seiten diskutieren lässt, und möge „der Beste gewinnen“. Der Grund, warum die Debatte festgefahren ist, ist, dass das einzige Ergebnis, das Ketchell akzeptieren wird, der Glaube an die Kontrolle des Feenwetters ist.

Da es sich um einen Witz handelt, der durch Beschimpfungen als „Leugner“ und empörte, manipulierte Daten und ungeprüfte Modelle, die bekanntermaßen versagen, aufrechterhalten wird, wird sich diese Debatte nur dann entspannen, wenn sie durch ... Konversation geführt wird, was bei *The Conversation* offensichtlich nicht passieren wird .

Aber hier [auf diesem Blog JoNova] kann es passieren. Alle Gläubigen und Aussteiger aus *The Conversation* sind herzlich eingeladen, auf joannenova.com.au Kommentare abzugeben. Die einzigen Grenzen sind gesetzliche und grundlegende Umgangsformen.*

Die eine Hälfte der Bevölkerung liegt in diesem Punkt falsch und die andere Hälfte scheut die Debatte. Verbinden Sie die Punkte.

Konversations – Meinungen brauchen Schutz

Hier kommen die falschen, wissenschaftlichen Basisaussagen. Jeder Heuchler, jeder Taschendiktator und jeder Sektenführer verwendet eine

Version von „es ist besser für dich, wenn ich dich davor schütze, Dinge zu hören, die ich für unwürdig halte“:

Wir sind davon überzeugt, dass Gespräche für den Wissensaustausch von entscheidender Bedeutung sind. Doch wer sich trotz jahrzehntelanger, von Experten überprüfter Wissenschaft auf fragwürdige Ideen fixiert, ist schlicht und ergreifend eine Gefahr.

Es ist kontraproduktiv, Beweise aufzuzählen und die Diskussion darüber dann sofort zu abzuwürgen, indem man Trollen Raum gibt. Die hoffnungslosen Debatten zwischen denen, die Beweise haben, und denen, die welche erfinden, verzögern lediglich die Handlung.

Als Leser, Autor oder Kommentator brauchen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie auf etwas stoßen, das eine Fehlinformation ist, beteiligen Sie sich bitte nicht daran, sondern melden Sie es einfach. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Melden“ unter einem Kommentar. *)

*** Botschaft an die Gläubigen:** Bitte, zeigen Sie Ihr Bestes, laden Sie Ihre Freunde ein! Ich verspreche, jeden Kommentar zu veröffentlichen, der den Skeptikern widerspricht, keine Urheberrechte oder Verleumdungsgesetze verletzt, für das Thema relevant ist, keine Wiederholung darstellt und von jemandem mit einer funktionierenden E-Mail-Adresse gepostet wird. Wir verlangen nur zivilisierte Umgangsformen. Diejenigen, die regelmäßig Threads dominieren (>10 %), Threads kapern, Fragen nicht beantworten, Wiederholungen machen und ad hom-Irrtümer posten, werden gebeten, ihr Verhalten zu ändern.

Wer ist dann also ein Troll? Roy Spencer – Doktor der Meteorologie, Träger der Exceptional Scientific Achievement Medal der NASA, unterstützt von der NASA, NOAA und dem Energieministerium?

Laut Umfragen und den meisten nationalen Wahlen besteht die Hälfte der Bevölkerung Australiens, Großbritanniens, der USA, Neuseelands und Kanadas aus Trollen. Wie ich bereits sagte, sind die Umfragen da:

Der Klimawandel ist kein Schlachtfeld – er ist ein Feld der Fantasien zum Geld machen. Die Skeptiker stellen üblicherweise die absolute

Mehrheit dar und das schon seit Jahren, immer wieder und auf allen Kontinenten. Eine zehntausendige Onlinesuche zeigt, dass 56% der Kanadier Skeptiker sind. Ebenso sind 54% der Australier Skeptiker (Schätzung der CSIRO). Die jüngste Yougov-Umfrage zeigt, dass 63% der US-Amerikaner, 56% der Australier und 49% der Briten glauben, dass der IPCC nicht Recht hat. Die OECD schätzt [schon in 2013], dass es in Australien mehr Skeptiker als Gläubige gibt. Eine sehr gut durchgeführte britische Umfrage zeigt [in 2014], dass die Skeptiker eine „Minderheit“ von 62% bilden. Ein Drittel in den USA ist nicht nur skeptisch, sondern hält es [in 2015] für eine totale Lüge. (Und das war vor Jahren, vor Trump. Heute wäre dieser Wert höher) Wenn eine Mehrheit „dem Konsens zustimmte“, warum wollen dann die meisten Australier [in 2017] nicht einmal mickrige 10 Dollar im Monat für erneuerbare Energien zahlen, um die Welt zu retten? Fast die Hälfte der Erwachsenen in den USA möchte [in 2016] nicht einen Dollar im Monat zahlen ... und die Briten wollen [in 2015] keinen Cent zahlen.

Umfragen zeigen, dass [in 2015] 80 % der Australier weder für Umweltschutz spenden noch für Umweltschutz stimmen. Wie engagiert sind sie? Antwort: nicht einmal zehn Dollar im Jahr. Für Flüge nicht einmal zwei Dollar pro Reise. Umfrage um Umfrage zeigt, dass Klimabelange bei der Rangfolge der Themen ganz unten stehen. Nur 3 % der US-Bürger denken [in 2015], dass das Klima das wichtigste Thema ist.

Willkommen in der Welt des Misha Ketchell

Mishas wissenschaftliche Qualifikationen, beschränken sich offenbar darauf, zwanzig Jahre lang die öffentlichen ABC News (Australian Broadcasting Corporation) zu schauen:



Misha
Ketchell-20181205-18
6070-f58pk2 (1)

Mischa Ketchell, Herausgeber & Geschäftsführer von ***The Conservation***

Misha ist seit mehr als 20 Jahren Journalist. Zuvor war er Reporter bei

The Age, Gründer von The Big Issue Australia und Herausgeber von Crikey, The Reader und The Melbourne Weekly. Außerdem war er mehrere Jahre bei ABC tätig, wo er TV-Produzent bei Media Watch und The 7:30 Report sowie Herausgeber bei The Drum war.

Die Geschichte wird es nicht gut mit jenen Journalisten meinen, die dem Glauben erlegen sind, dass Solarmodule Stürme stoppen können – vor denen Zehntausende qualifizierte Ingenieure, Atmosphärenphysiker, Geologen, Ärzte und Wissenschaftler sowie Nobelpreisträger der Physik und Menschen, die auf dem Mond wandelten – zu warnen versuchten. Nicht zu vergessen Freeman Dyson. [berühmter Mathematiker und Physiker, *15.12.1923 – +28.02.2020]. Schade, dass keiner von ihnen so schlau ist wie Ketchell.

Zu den bisherigen wissenschaftlichen Höhepunkten bei *The Conversation* gehörten Prof. Michael Browns Versuche, mit Ad-hominem-Argumenten, Trugschlüssen und Fotos blutüberströmter Zombies kollektive Verleumdungen anzuzetteln.

– siehe Aufmacherbild

Dann war da noch die Zeit, als Stefan Lewandowsky argumentierte, es sei moralisch in Ordnung, sich als jemand auszugeben und zu täuschen, um Dokumente von Leuten zu stehlen, die man in einer fairen Diskussion nicht besiegen könne. Perlen, die den Titel „höhere Bildung“ wirklich verdienen.

Die Interessenkonflikte von *The Conversation* liegen auf der Hand

Was die Finanzierung betrifft: *The Conversation* in Australien (die ursprüngliche Quelle, aus der die anderen nationalen Websites hervorgingen) wurde mit 6 Millionen Dollar aus staatlichen Mitteln finanziert und wird jetzt durch staatliche Mittel aus zweiter Hand aufrechterhalten, die über „Universitätsverwaltungskonten“ gespült werden. Sie haben eine lange Geschichte irreführender und alberner Offenlegungserklärungen, in denen behauptet wird, die Autoren *würden nicht für ein Unternehmen oder eine Organisation arbeiten, diese beraten, Anteile an einem Unternehmen oder einer Organisation besitzen oder von einem solchen finanziert werden, das von diesem Artikel profitieren würde*. Nahezu alle Autoren von *The Conversation* verdienen ihr Einkommen durch Almosen der Regierung, und nahezu alle von ihnen argumentieren, dass die Regierung mehr tun sollte – die Forschung sollte mehr Mittel erhalten, Universitäten sollten mehr Geld bekommen, die Sozialhilfe sollte größer sein, die Regierung sollte das Wetter, die Konversation, Ihre Glühbirnen und das, was Sie lesen, steuern.

Versuchen Sie, Denker zu finden, die für freie Märkte, freie Meinungsäußerung, eine kleine Regierung, weniger Gesetze, mehr Effizienz und dafür plädieren, dass sich Weltverbesserer nicht in jeden Aspekt Ihres Lebens einmischen. *Viel Glück dabei.*

Mit freundlichen Grüßen Chris Gillham, Ken Stewart, Todd, Geoff Chambers

**

Edit: Das Wort „ **finanziert “ durch Steuergelder wurde durch „ **gegründet** “ ersetzt. Wie ich später in diesem Beitrag erkläre, wird die Finanzierung jetzt größtenteils von Universitäten aufrechterhalten – ein Großteil der Finanzierung ist also immer noch öffentliches Geld, das durch Zuschüsse an Universitäten und Studenteneinschreibungen „gewaschen“ wird. Kann mir jemand sagen, wie viel Prozent der Universitätsfinanzierung letztendlich von der Regierung kommt? Dieser Seite zufolge sind von den insgesamt 11 Milliarden Dollar an Forschungsfinanzierung alles staatliche Mittel, abgesehen von Unternehmen (500 Millionen Dollar), Spenden (250 Millionen Dollar), Ausland (372 Millionen Dollar) und anderen australischen Ländern (0,3 Millionen Dollar) = 1,1 Milliarden Dollar. Die **Universitätsforschung wird also zu 90 % staatlich finanziert?** Aber Universitäten bekommen auch Studenten. Die Gesamtsumme aller Finanzierungen aus Finanzkonten des Hochschulwesens lässt vermuten, dass der gesamte Universitätssektor 32 Milliarden Dollar erhält, von denen Studenten 9,1 Milliarden Dollar zahlen, Investitionen 1,2 Milliarden Dollar, Beratungsunternehmen 1,3 Milliarden Dollar, andere 1,8 Milliarden Dollar und der Rest scheint von der Regierung zu kommen. Die Regierung zahlt also 18,5 Milliarden Dollar, was bedeutet, dass 57 % staatlich finanziert sind? Ich komme also auf eine Zahl von fast 60 % staatlich finanziert. Ich bin mir nicht sicher, ob das stimmt, denn Buchhaltung ist nicht mein Ding. Zahlen die Studenten all diese Schulden zurück oder muss die Regierung am Ende einen größeren Teil ihrer Rechnung bezahlen?

Zu den Partnern von *The Conversation* gehören viele Universitäten sowie einige Stiftungen, darunter CSIRO (finanzieren sie es noch?), das Australian Bureau of Agricultural and Resource Economics and Sciences (ABARES) und CSIROs data61. Aber wer weiß, ohne konkrete Zahlen?

Ich denke, dass 60 % indirekte staatliche Finanzierung eine faire Aussage ist. Und wenn man bedenkt, dass es bei *The Conversation* hauptsächlich um Forschung und nicht um Studenten geht, tendiert die Aussage in gewisser Weise eher zu 90 % staatlicher Finanzierung.

<https://joannenova.com.au/2019/09/the-conversation-gives-up-conversing-admits-defeat-on-climate-bans-all-skeptical-scientists-from-commenting/>

Übersetzt durch Andreas Demmig